

Jungen ausgekommen sind, schlägt die Nachtigal am fleißigsten; später muß sie ihre Jungen versorgen, und man hört sie deshalb schon seltner, auch singt sie nicht mehr mit solchem Feuer; zu Johannis endlich hört sie ganz auf, und man vernimmt nur noch das Zwitschern der Zungen, die den Gesang des Vaters zu lernen beginnen, was man an manchen Orten 'dichten' nennt. 'Den Gesang des Vaters;' denn nur das Männchen, das leicht durch seine hellere Farbe, namentlich an der Kehle, zu erkennen ist, läßt den herrlichen Gesang erschallen, den man auch Schlag nennt.

Alle Nachtigallen singen vortrefflich; doch die eine zieht ihre Töne langsam und anmuthig, die andere hat etwas Eigenes in ihrem Schmettern, eine dritte webt eine Strophe, welche die anderen nicht haben, in ihren Gesang, eine vierte übertrifft alle drei durch den Silberklang ihrer Stimme, und so hat jede etwas Eigenthümliches, und jede findet ihren Freund und Bewunderer. Zuweilen giebt es auch Virtuosen unter den Nachtigallen, welche alle Vollkommenheiten der Melodie und der Stimme in sich vereinigen. — Der Lockton der Nachtigal klingt wie 'wid' oder 'wiid', dann folgt 'farr' oder 'frrr;' oft wiederholt läßt sich das Wid bei Furcht, Schreck und Arger hören, in der Fröhlichkeit ein Taß, im Zorn ein Kroät oder Kräh. Den Schlag des Männchens macht nicht nur die Kraft der Stimme so beliebt, sondern weit mehr noch die mannigfaltige und anmuthige Abwechslung und die schöne Harmonie des Gesanges. Bechstein berichtet über den Schlag der Nachtigal, wie folgt. 'Bald zieht sie Minuten lang eine Strophe einzelner melancholischer Töne hin, die leise anfangen, allmählich immer stärker werden und sterbend sich endigen; bald schmettert sie eine Reihe scharfer Noten hastig her und schließt dann diese und viele andere Stanzen, aus denen ihr Lied besteht, mit den einzelnen Tönen eines aufsteigenden Accords. Wenigstens vierundzwanzig Verse hat der Gesang einer gut singenden Nachtigal, die kleinen Variationen nicht mitgerechnet, und man ist im Stande, dieselben durch Silben und Worte auszudrücken. Hier sind sie, wie ich sie gerade von einer höre, die neben mir schlägt und unter die Virtuosen ihrer Kunst gehört.

Tuu tiuu tiuu tiuu,
 Spe tiu zqua,
 Tio tio tio tio tio tio tio ti;
 Qutio qutio qutio qutio,
 Zauo zauo zauo zquu;
 Tii pii pii pii pii pii pii pii,
 Quorror tiu zquu pipiqui
 Bozozozozozozozozozozo zirrhadang!
 Tsiisti tsiisti tsiisti,
 Zorre zorre zorre zorre hi,
 Zatu hatu hatu hatu hatu hatu hatu zi,
 Dlo dlo dlo dlo dlo dlo dlo dlo dlo